

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

MAG. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0691-II/2/b/2017

Wien, am 14. August 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hermann Brückl und weitere Abgeordnete haben am 29. Juni 2017 unter der Zahl 13690/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Rodel- und Bobunfälle in der Wintersaison 2016/2017“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend wird festgehalten, dass im Sinne des Sicherheitspolizeigesetzes von den Beamtinnen und Beamten der Alpinpolizei Erhebungen nach bekannt gewordenen Unfällen im alpinen Gelände geführt und diese Geschehnisse (anonymisiert) statistisch erfasst werden. Jedoch wird nur ein bestimmter Teil des Unfallgeschehens auf Österreichs Skipisten von Beamtinnen und Beamten der Polizei erhoben und statistisch erfasst. Dabei handelt es sich um tödliche Unfälle und solche mit Verdacht auf Fremdverschulden (zumeist Kollisionsunfälle). Der Begriff „organisierter Schiraum“ umfasst den Pisten- und Skiroutenbereich, die von den Schigebieten betreut werden.

Bei Rodel- und Bobunfällen ist davon auszugehen, dass nicht alle Rodelunfälle – insbesondere bei Bagatellverletzungen – polizeilich bekannt werden. Über das tatsächliche Unfallgeschehen können demnach keine konkreten Aussagen getroffen werden. Die vorhandenen Daten beziehen sich deshalb auf bekannt gewordene Unfälle beim Rodel- und Bobsport.

Das Statistikmaterial steht dem Bundesministerium für Inneres anonymisiert zur Verfügung und wird vom Kuratorium für Alpine Sicherheit ausgewertet. Das Kuratorium für Alpine Sicherheit publiziert jährlich in der Broschüre „analyse:berg“ detailliertes Zahlenmaterial zum alpinen Unfallgeschehen.

Zu Frage 1:

Folgende Anzahl an Rodel- und Bobunfällen sind polizeilich bekannt geworden:	
	Saison 2016/17
Kärnten	2
Niederösterreich	36
Oberösterreich	5
Salzburg	22
Steiermark	22
Tirol	76
Vorarlberg	26
GESAMT	189

Zu Frage 2:

Bundesland	Verletzte	Todesopfer
	Saison 2016/17	Saison 2016/17
Kärnten	3	
Niederösterreich	37	
Oberösterreich	7	
Salzburg	24	
Steiermark	25	
Tirol	77	1
Vorarlberg	25	1
GESAMT	197	2

Zu Frage 3:

Rodel- und Bobunfälle – Personen aus EU Mitgliedsstaaten			
	Beteiligte	Verletzte	Tote
Belgien	8	6	
Dänemark	5	5	
Deutschland	88	68	2
Polen	2	2	
Großbritannien	6	5	
Niederlande	18	13	
Österreich	96	77	
Rumänien	2	2	
Spanien	2	1	
Slowakei	3	3	
Slowenien	1	1	
Ungarn	3	3	

Rodel- und Bobunfälle – Personen aus Drittstaaten			
	Beteiligte	Verletzte	Tote
Australien	1	1	
Indien	2	1	
Irak	1	1	
Kuwait	1	1	
Mazedonien	2	2	
Russische Föderation	1	1	
Schweiz	2	2	
Serbien und Montenegro	1	1	
Ukraine	1	1	

Sonstige			
	Beteiligte	Verletzte	Tote
unbekannt	10	3	

Zu Frage 4:

Folgende Altersgruppen waren besonders betroffen:			
	Beteiligte	Verletzte	Tote
unter 11 Jahre	36	30	
11 bis 20 Jahre	60	47	
21 bis 30 Jahre	68	54	
31 bis 40 Jahre	30	23	1
41 bis 50 Jahre	27	21	1
51 bis 60 Jahre	19	14	
61 bis 70 Jahre	6	4	
71 bis 80 Jahre	3	3	
unbekannt	7	1	
GESAMT	256	197	2

Zu Frage 5:

Unfälle unter Alkoholeinfluss	Anzahl
Kärnten	
Niederösterreich	3
Oberösterreich	
Salzburg	5
Steiermark	1
Tirol	5
Vorarlberg	1
GESAMT	15

Zu Frage 6:

Gerichtliche Strafanzeigen	Anzahl
Kärnten	1
Niederösterreich	2
Oberösterreich	2
Salzburg	5
Steiermark	9
Tirol	24
Vorarlberg	3
GESAMT	46

Mag. Wolfgang Sobotka

